

III, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 n. 538 S. 173 (nicht buchstabentreu und fehlerhaft).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 80.

- 1 Marquard von Schellenberg zu Wasserburg, Landvoigt. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 80.
- 2 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau B.

70.

Lindau, 1326 Januar 21.

«marquart von, Schellemburg-Ritter»¹ verleiht dem Heinrich Grav, weiland Johannis Graven Sohn, Bürger zu Lindau, seiner Ehefrau Guota, ihren Kindern, Söhnen, Töchtern und Leibeserben sowie dem Ammann Johann Kytzi das Gut zu Degelstein,² das Heinrich Grav von Johann Kytzi gekauft hat, als rechtes Lehen.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt Urkunde n. 66. — Pergament 12,6 cm lang × 20,7, keine Plica. — Siegel hängt an Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten ist, am Rand beschädigt, rund, 4,4 cm, graugelb, im Siegelfeld Spitzovalschild mit zwei Querbalken, Umschrift: + S'MARCVARDI MILIS DE SCHELLEBG — Rückseite: «Anno 1501 Als marquard von schellen-berg gelihen hat hainrichen gräfen das güt zü Tegerstain anno 1326» (Ende 15. Jahrh.); «dd. an St. Agnesentag A° 1326» (17. Jahrh.); «Lindau Rst. X 11/1 fasc. 11» (Blei, 19. Jahrh.); «70 a» (Blei, 19. Jahrh.); «regest R.» (Blei, modern); «68» (blau).

- 1 Marquard von Schellenberg zu Wasserburg s. n. 69.
- 2 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau B.

71.

Lindau, 1326 Juni 15.

Kunz Zeindring, Bürger zu Lindau erklärt, dass er sich «gegen hern Marquart von Schellenberg»¹ und dessen Erben verpflichtet habe, das Neugereute oder den neugeschaffenen Weingarten zu Degelstein,² den er von Marquard zu Zinslehen habe, mit ordent-